

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 01.07.2020

N i e d e r s c h r i f t

der 30. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden

am Mittwoch, dem 24.06.2020,

im Bürgerhaus Kleinlinden (großer Saal), Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden.

Sitzungsdauer: 20:00 – 21:42Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der FDP-Fraktion:

Frau Annette Greilich

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

Herr Arne Sommerlad

(ab 20:25 Uhr)

Ortsvorsteher

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Frau Anja-Verena Helmchen

Herr Winfried Wagenbach

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Frau Eva Janzen

Frau Ingrid Kaminski

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Christiane Janetzky-Klein

Herr Prof. Dr. Frieder Lutz

Vom Magistrat:

Frau Astrid Eibelshäuser

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Simone Benz

Schriftführerin

Ortsvorsteher Dr. Greilich eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt er Frau Ingrid Kaminski, die für Herrn Dr. Sanner als neues Mitglied in den Ortsbeirat nachgerückt ist. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Ortsvorsteher Dr. Greilich schlägt vor, den in der Tagesordnung als TOP 15 vorgesehenen Antrag „Freibadöffnung Kleinlinden, Antrag des Ortsvorsteher, OBR/2276/2020“ in der Beratung vorzuziehen und als TOP 5 NEU zu behandeln, da zu dieser Angelegenheit einige Bürger anwesend sind. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Frau Janetzky-Klein, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden Dringlichkeitsantrag und spricht zur Begründung der Dringlichkeit:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, den Verkehrsversuch ‚Hol- und Bringzone‘ für sogenannte ‚Elterntaxis‘ nahe der Brüder-Grimm-Schule zu beenden.“

Ortsvorsteher Dr. Greilich spricht gegen die Dringlichkeit.

Der Dringlichkeit des Antrages wird bei Stimmengleichheit nicht stattgegeben. (Ja: SPD, Grüne; Nein: CDU, 2 FDP)

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form beschlossen.

Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung des Ortsbeirates am 19.02.2020
2. Bürgerfragestunde
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Mitteilungen und Anfragen
5. Beratung über das Projekt von ‚Startschuss für das Leben‘
6. Freibadöffnung Kleinlinden OBR/2276/2020
- Antrag des Ortsvorstehers vom 14.06.2020 -
7. Befestigung eines Fußweges OBR/2132/2020
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.03.2020 -

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 8. | Fußgängerampel in der Wetzlarer Straße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
05.03.2020 - | OBR/2133/2020 |
| 9. | Maßnahmen Feuerwehrrätehaus
- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.03.2020 - | OBR/2151/2020 |
| 10. | Rad- und Fußgängerverkehr zwischen Wetzlarer Straße
und Waldweide - Radstreifen Frankfurter Straße
- Antrag der FDP-Fraktion vom 15.03.2020 - | OBR/2152/2020 |
| 11. | Grabstätten sowjetischer Kriegsgefangener in Kleinlinden
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
16.03.2020 - | OBR/2154/2020 |
| 12. | Lärmaktionsplan RP - Lärmkonflikt Frankfurter Straße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
27.05.2020 - | OBR/2243/2020 |
| 13. | Grundhafte Sanierungsbedürftigkeit der Straße "Heide"
- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.06.2020 - | OBR/2273/2020 |
| 14. | Sicherheit von Fußgängern im Bereich des südlichen
Ortseingangs von Kleinlinden
- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.06.2020 - | OBR/2274/2020 |
| 15. | Kitaplätze in Kleinlinden
- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.06.2020 - | OBR/2275/2020 |
| 16. | Verschiedenes | |

Abwicklung der Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung des Ortsbeirates am 19.02.2020

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

2. Bürgerfragestunde

Siam und Aebu Daham möchten wissen, wann das Schwimmbad in Kleinlinden öffnet und welche Möglichkeiten es für Kinder gibt, die Schwimmbäder ohne Ferienpass zu nutzen.

Frau Greilich äußert ihr Unverständnis darüber, dass die Bäder im Landkreis öffnen, in Gießen aber nicht alle Freibäder öffnen sollen.

Stadträtin Eibelshäuser erklärt, sie könne nur über die aktuelle Planungen der SWG berichten. Das Westbad und die Ringallee sollen zu Beginn der Sommerferien öffnen. Für die Freibäder in Kleinlinden und Lützellinden seien bisher keine Öffnungstermine festgelegt worden.

Frau Kaminski, SPD-Fraktion, bedauert, dass Herr Volbrecht (Stadtwerke Gießen, Leiter der Bäder) nicht zur heutigen Sitzung eingeladen wurde um über den Sachstand bezüglich der Freibadöffnungen zu berichten.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, dass folgend Stellungnahmen des Magistrats vorliegen:

- Gedenkstätte auf dem Kleinlindener Friedhof, Antrag der FDP-Fraktion vom 09.02.2020, OBR/2088/2020; Stellungnahme des Magistrats vom 05.03.2020

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, Herr Kauer (Abteilungsleiter Friedhöfe, Gartenamt) habe angeboten sich vor der Sitzung des Ortsbeirates zum Ortstermin auf dem Friedhof zu treffen. Er schläge vor, dass der Termin vor der nächsten Sitzung des Ortsbeirates, am **16.09.2020 um 18:30 Uhr** stattfinden solle.

Die übrigen Mitglieder des Ortsbeirates sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

Dr. Greilich bittet die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte, Herrn Kauer über den vereinbarten Termin zu informieren.

- Beseitigung von Schlaglöchern, Antrag des Ortsvorsteher vom 26.10.2020, OBR/1944/2019; Stellungnahme des Magistrats vom 27.03.2020

4. Mitteilungen und Anfragen

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, dass sein Antrag „Beseitigung von Mängeln in der Sporthalle der Brüder-Grimm-Schule, Antrag des Ortsvorstehers vom 23.01.2020, OBR/2084/2020“ als erledigt angesehen werden könne, da die Mängel in der Sporthalle inzwischen beseitigt seien.

5. **Beratung über das Projekt von 'Startschuss für das Leben'**

An der kurzen Aussprache beteiligen sich **Stadträtin Eibelshäuser** und **Frau Janetzky-Klein**.

Frau Janetzky-Klein, Bündnis 90/Die Grünen gibt folgende Fragen zu Protokoll:

1. Welche Voraussetzungen (Ausbildung) müssen die Trainer erfüllen?
2. Mit welchen weiteren Vereinen neben dem TSV-Kleinlinden wird zusammengearbeitet?
3. Wie ist die Finanzierung gesichert?

Beratungsergebnis: Die Mitglieder des Ortsbeirates befürwortet einstimmig die Errichtung des Schulungs- und Trainingsförderzentrum „Startschuss“

6. **Freibadöffnung Kleinlinden**

OBR/2276/2020

- Antrag des Ortsvorstehers vom 14.06.2020 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass das Freibad in Kleinlinden unter Nutzung eines Onlinebuchungssystems und Einhaltung der wegen der Corona-Pandemie erforderlichen Hygienemaßnahmen zu Beginn der Sommerferien bzw. spätestens zum Zeitpunkt der Öffnung des Freibades an der Ringallee wieder geöffnet wird.“

Begründung:

Die Hessische Landesregierung hat bereits im Mai für Mitte Juni - zwar etwas später als in anderen Bundesländern - die Öffnung von Freibädern in Hessen angekündigt.

Daraufhin haben Gießens Umlandkommunen Laubach, Lich, Grünberg, Großen-Linden, Hungen und Lollar es geschafft, bis Ende Juni ihre Freibäder wieder der Öffentlichkeit zur Nutzung anzubieten.

Auch wesentlich größere Städte als Gießen wie z.B. Frankfurt oder Darmstadt, die jeweils einige Freibäder betreiben, sind am 15. Juni zu dem von der Landesregierung genehmigten Termin am Start.

Dagegen verkünden die SWG als Träger der Gießener Freibäder in Ringallee, Kleinlinden und Lützellinden, dass in Gießen frühestens am 6. Juli und dann auch nur in der Ringallee mit einer Öffnung der Freibäder gerechnet werden kann.

Ein Öffnungstermin für die Freibäder Kleinlinden und Lützellinden wird von der SWG erst gar nicht genannt.

Die Begründung für den späten Öffnungstermin, dass die Lockerungen der hessischen Landesregierung für den allgemeinen Bäderbetrieb unerwartet schnell gekommen sei, kann in Anbetracht der o.a. Gegenbeispiele als widerlegt angesehen werden.

Bei Nutzung eines Onlinebuchungssystems mit festgelegten Ein- und Auslasszeiten dürften zudem die wegen der Pandemie notwendigen Hygieneregeln in den kleineren Freibädern Kleinlinden und Lützellinden einfacher einzuhalten sein als im großen Freibad Ringallee.

Nach dem Fiasko in der letzten Freibadsaison darf es jedenfalls in 2020 nicht dazu kommen, dass die potentiellen Nutzer des Freibades Kleinlinden wieder die Planungsfehler der SWG im wahrsten Sinne des Wortes „ausbaden“ müssen.

Stellv. Ortsvorsteherin Frau Helmchen übernimmt den Vorsitz.

Ortsvorsteher Dr. Greilich verliest den Antragstext und begründet den Antrag.

An der Aussprache beteiligen sich Herr Dr. Greilich, Herr Sommerlad, Stadträtin Eibelshäuser, Frau Janzen, Frau Kaminski, Frau Janetzky-Klein und Herr Wagenbach.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen (Ja: FDP, CDU, GR; StE: SPD)

Ortsvorsteher Dr. Greilich übernimmt wieder den Vorsitz.

**7. Befestigung eines Fußweges
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
05.03.2020 -**

OBR/2132/2020

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, den wassergebundenen Belag des Fußweges zwischen Fontaneweg und Brüder-Grimm-Schule aufzubessern.“

Begründung:

„Wassergebundene Beläge auf Wegen unterliegen einer schnellen zeitläufigen Veränderung. Die letzte Aufbesserung liegt etwa 9 Jahre zurück (Schreiben der Bürgermeisterin vom 02.12.2011). Unterdessen hat das Regenwasser die Decke so verändert, dass Wasser längere Zeit nicht abläuft und Stellen schlammig werden. Der an den Schuhen haftende Schmutz wird von Schülern/innen auch in die Schulgebäude getragen und führt dort zu vermehrter Arbeit der Reinigungskräfte. Wir bitten, den

wassergebundenen Belag aufzufrischen.“

Herr Dr. Lutz, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, verliest den Antragstext und die Antragsbegründung.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich Dr. Lutz und Herr Wagenbach.

Beratungsergebnis:

Einstimmig beschlossen (Ja: 2 FDP, CDU, SPD, GR; NT: 1 FDP)

**8. Fußgängerampel in der Wetzlarer Straße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
05.03.2020 -**

OBR/2133/2020

Antrag:

„Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, die provisorische Fußgänger-Ampel an der Baustelle am Ende der Wetzlarer Straße in eine bleibende Ampel umzuwandeln bzw. einen Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) einzurichten.“

Begründung:

„In der letzten Kurve der ausgehenden Wetzlarer Str. kreuzen sich Fußgänger-Interessen mit denen des Kfz-Verkehrs. Das führt besonders für Schulkinder zu einer vermeidbaren Gefahrenquelle. Die Betreuungsstelle für den Kfz-Verkehr während Bau- bzw. Reparatur-Angelegenheiten in der Wetzlarer Straße hat deswegen in Höhe der Wetzlarer Str. 103 eine provisorische Fußgänger-Ampel installiert. Diese hat sich bewährt. Es ist deshalb angezeigt, einen bleibenden bevorzugten Übergang für Fußgänger einzurichten.“

Herr Dr. Lutz, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verliest den Antragstext und die Begründung.

Auf Anregung von **Ortsvorsteher Dr. Greilich**, ändert **Herr Dr. Lutz** den Antragstext wie folgt:

„Der Ortsbeirat bittet den Magistrat **zu prüfen, ob** die provisorische Fußgänger-Ampel an der Baustelle am Ende der Wetzlarer Straße in eine bleibende Ampel **umgewandelt werden kann** bzw. **ein** Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) **eingrichtet werden kann.**“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

**9. Maßnahmen Feuerwehrgerätehaus
- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.03.2020 -**

OBR/2151/2020

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird bezüglich des Feuerwehrgerätehauses gebeten zu berichten,

1. ob die von der FFW und ihrem Wehrführer auf der JHV der FFW Kleinlinden 2019 vorgetragene Wünsche nach Verbesserung der baulichen Situation im Feuerwehrgerätehaus erfüllt werden konnten.

2. ob die bei der Verbreiterung der Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus gefälltten Bäume –wie damals zugesagt –wann an geeigneter Stelle wieder angepflanzt werden.“

Begründung:

„Auf der Jahreshauptversammlung der FFW Kleinlinden im Jahre 2019 hat der Wehrführer Martin Hofmann mit eindringlichen Worten angemahnt, dass am Feuerwehrgerätehaus Kleinlinden im Zuge der Anschaffung eines neuen Fahrzeuges eine Erweiterung des Zufahrtbereiches ebenso notwendig sei wie eine Erweiterung der Dusch- und Umkleidemöglichkeiten separiert für weibliche und männliche Mitglieder der FFW Kleinlinden.

Der Magistrat hatte damals Gespräche zu diesem Thema zugesagt und wird gebeten, dem Ortsbeirat über den hoffentlich erfolgreichen Verlauf dieser Gespräche zu berichten.

Vor einigen Jahren wurden im Zuge der notwendigen Verbreiterung der Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus einige Bäume gefällt. Von den beim damaligen Ortstermin anwesenden Vertretern des Gartenamtes wurde zugesichert, dass als Ersatz für die gefälltten Bäume an geeigneter Stelle in der Umgebung eine Neubepflanzung stattfinden werde.

Dies ist nach Kenntnis der Freien Demokraten bislang nicht geschehen und sollte in diesem Jahr nachgeholt werden.“

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion, verliest den Antragstext und die Begründung.

Stadträtin Eibelshäuser führt aus, dass bauliche Maßnahmen geplant und bereits mit dem Fachamt und der Feuerwehr abgestimmt worden seien. Noch in diesem Jahr solle ein Förderantrag gestellt werden. Im Haushaltsplan seien entsprechende Mittel beantragt.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**10. Rad- und Fußgängerverkehr zwischen Wetzlarer Straße
und Waldweide - Radstreifen Frankfurter Straße
- Antrag der FDP-Fraktion vom 15.03.2020 -**

OBR/2152/2020

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob Rad- und Fußgängerverkehr zwischen Wetzlarer Straße und Waldweide getrennt werden können und auf der Frankfurter Straße ein Radstreifen eingerichtet werden kann.“

Begründung:

„Im Herbst 2014 hat der Ortsbeirat einen Antrag der FDP-Fraktion (OBR/2442/2014) zur Prüfung einer möglichen Einrichtung eines Radstreifens auf der Frankfurter Straße beschlossen.“

Für die heutige Sitzung wurde ursprünglich folgender Antrag gestellt:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten, was aus der angekündigten Prüfung des beschlossenen Antrags der FDP-Fraktion vom 29.10.2014 zur Möglichkeit der Einrichtung eines Radstreifens in der Frankfurter Straße (OBR/2442/2014) geworden ist und welche Konsequenzen aus dem Antrag und seiner Prüfung gezogen werden sollen.“

Dieser neue Antrag wurde durch das „Büro für Magistrat, Information und Service“ mit folgender Begründung zurückgewiesen:

... „leider muss ich Ihnen mitteilen, dass ihr Berichts Antrag bzgl. der „Möglichkeit der Einrichtung eines Radstreifens in der Frankfurter Straße“ sich auf einen Antrag aus der letzten Legislaturperiode bezieht und dieser lt. § 32 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung, mit dem Ende der Wahlperiode als erledigt anzusehen ist (Verweis auf § 30 GO Ortsbeiräte in Verbindung mit § 82 Abs. 6, 62 Abs. 5 Satz 2 HGO). Aus v. g. Grund schlage ich vor, dass Sie den Ursprungsantrag neu einbringen.“

Auf Basis der Empfehlung des Magistrats stellt die FDP-Fraktion den Antrag aus 2014 erneut mit der verbundenen Hoffnung, dieses Mal umfassende Rückmeldungen zu erhalten.

Inhaltliche Begründung des Antrags:

Anlass für den damaligen Antrag aus 2014, was auch weiterhin auf den aktuellen Antrag zutrifft, war, dass einerseits der Magistrat zum damaligen Zeitpunkt die Einrichtung einer Tempo 30-Zone in der weitgehend ebenen Eichgärtenallee im Wesentlichen damit begründet hat, dass dadurch zur Erhöhung der Sicherheit der Fußgänger die Radfahrer in dieser Straße wieder die Straße statt des gemeinsamen Fußradweges benutzen dürften und andererseits in der Frankfurter Straße auf beiden Seiten der Gefällstrecke zwischen Friedhofsweg und Hegweg es wiederholt zu von Radfahrern zu Lasten der Fußgänger verursachten schweren Verkehrsunfällen gekommen war. Während der Sitzung hatte die damalige Bürgermeisterin Frau Weigel-Greilich geäußert, dass die bis zum heutigen Tage andauernde Regelung nicht rechtmäßig sei. In Ihrer Mitteilung vom 23. Februar 2015 teilte sie mit, dass sich der

Antrag noch in der Prüfung befinde und im Rahmen einer Sitzung des „Runden Tisches Radverkehr“ im Frühjahr 2015 erörtert werde und anschließend weitere Nachricht an den Ortsbeirat erfolgt. Diese weitere Nachricht ist leider bis zum heutigen Tage nicht beim Ortsbeirat Kleinlinden eingegangen, so dass der damals von der jetzigen Stadträtin Frau Weigel-Greilich beklagte unrechtmäßige Zustand weiter fortbesteht. Es wird deshalb dringend darum gebeten, dass Ergebnis der Prüfung nachzuliefern und über die sich daraus ergebenden Konsequenzen den Ortsbeirat unverzüglich zu unterrichten.“

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion, verliest den Antragstext und spricht kurz zur Antragsbegründung.

Auf Anregung von **Frau Kaminski** ändert **Herr Sommerlad** den Antragstext wie folgt:

*„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob Rad- und Fußgängerverkehr **in Kleinlinden** getrennt werden können und auf der Frankfurter Straße ein Radstreifen eingerichtet werden kann.“*

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

11. Grabstätten sowjetischer Kriegsgefangener in Kleinlinden OBR/2154/2020
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
16.03.2020 -

Antrag:

„Der Ortsbeirat beantragt, dass die Gräber zweier Kriegsgefangener auf dem Kleinlindener Friedhof an der ehemaligen südwestlichen Außenmauerecke wieder hergerichtet werden. Sie sind in einen Zustand zu versetzen, dass Besucher sie als Gräber von Kriegsgefangenen ansehen können.“

Begründung:

„Unsere Vergangenheit darf nicht vergessen werden. Das Bundesgräbergesetz i.d.F. vom 16.01.2012, geändert am 04.12.2018 besagt: Für zukünftige Generationen ist die Erinnerung daran wach zu halten, welche Folgen Krieg und Gewaltherrschaft haben. Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft soll besondere Aufmerksamkeit entgegen gebracht werden. Die Gräber bleiben dauerhaft.“

Der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft wird in Kleinlinden einmal im Jahr mit öffentlicher Gedenkstunde und einer Kranzniederlegung gedacht. Während Gräber von Kleinlindenern zentral gelegen sind und unsere Erinnerung daran so im Gespräch bleibt, sind die hier angesprochenen Gräber dem Verfall ausgeliefert worden.“

Herr Dr. Lutz, Bündnis 90/Die Grünen, verliest Antragstext und Begründung.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

**12. Lärmaktionsplan RP - Lärmkonflikt Frankfurter Straße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
27.05.2020 -**

OBR/2243/2020

Antrag:

„Wie aus dem Lärmaktionsplan des Regierungspräsidiums Gießen (S. 94) hervorgeht, ist die Frankfurter Straße in Kleinlinden nachts ein sogenannter Lärmkonfliktpunkt. Das heißt, dass die Anwohner dort gesundheitsschädlichem Lärm ausgesetzt sind. Zitat: „Nahezu die gesamte Ortsdurchfahrt weist eine Lärmkennziffer über 200 im Nachtzeitraum auf und gilt damit als **besonders belastet**.“

Weiter heißt es: „Maßnahmen zur Umsetzung vom Tempo 30 im Nachtzeitraum sind nach Aussage der Stadt Gießen derzeit nicht beabsichtigt, obwohl die Frankfurter Straße im Stadtteil Kleinlinden einen Lärmkonfliktpunkt darstellt.“

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Magistrat zu berichten:

Tempo 30 im Nachtzeitraum ist – wie im Lärmaktionsplan genannt – eine Möglichkeit, den Straßenlärm im Nachtzeitraum zu verringern und damit die Gesundheit der Anwohner*innen zu schützen. Warum wird diese Maßnahme vom Magistrat nicht genutzt?“

Begründung:

„Die physikalische Begründung für die Wirksamkeit eines nächtlichen Tempolimits kann man ebenfalls im Lärmaktionsplan nachlesen:

Im Straßenverkehr sind die Antriebsgeräusche im unteren Geschwindigkeitsbereich (Stadtverkehr) dominierend. Die Reifen-Fahrbahngeräusche, hervorgerufen vom Abrollen des Reifens auf der Fahrbahn, tragen bei Pkw ab etwa 30 bis 40 km/h maßgeblich zum Gesamtfahrzeuggeräusch bei.

Bei einer Begrenzung auf 30 km/h wird also eine wesentliche Lärmquelle signifikant reduziert.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat 2018 neue Leitlinien für Umgebungslärm für Europa herausgegeben, welche auf der systematischen Auswertung von verschiedensten wissenschaftlichen Studien beruht.

Den Straßenverkehr betreffend werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- den durchschnittlichen Lärmpegel LDEN auf weniger als 53 dB(A) zu verringern, weil Straßenverkehrslärm oberhalb dieses Wertes mit schädlichen gesundheitlichen Auswirkungen verbunden ist.
- nächtlichen Lärmpegel LNight auf weniger als 45 dB(A) zu verringern, weil nächtlicher Straßenverkehrslärm oberhalb dieses Wertes mit Beeinträchtigungen des Schlafes verbunden ist.
- dass die Politik geeignete Maßnahmen zur Verringerung der Lärmbelastung durch Straßenverkehr für die Bevölkerung ergreift, sofern die Lärmbelastung die Leitlinienwerte für die durchschnittliche und nächtliche Lärmbelastung übersteigt.

Vor diesem Hintergrund ist es völlig unverständlich, warum der Magistrat die rechtliche Möglichkeit einer nächtlichen Geschwindigkeitsbegrenzung nicht nutzt und die Anwohner*innen damit bewusst einem unnötigen Gesundheitsrisiko aussetzt.“
<https://rp-giessen.hessen.de/umwelt-natur/immissionsschutz/lärm/3-runde-der-lärmaktionsplanung>

Frau Janetzky-Klein, Bündnis 90/Die Grünen, verliest den Antragstext und die Begründung.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich Frau Greilich, Herr Wagenbach, Frau Kaminski, Herr Dr. Lutz und Herr Sommerlad.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen (Ja: 2 FDP, SPD, GR; Nein: 1 CDU; StE: 1 CDU, 1 FDP)

**13. Grundhafte Sanierungsbedürftigkeit der Straße "Heide" OBR/2273/2020
- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.06.2020 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten, wann die Straße „Heide“ grundhaft erneuert werden soll.“

Begründung:

„In seinen beiden Schreiben vom 27.03.20 bzgl. Beseitigung von Schlaglöchern (OBR/1944/2019) und vom 31.03.2020 bzgl. Beseitigung von Spurrillen (OBR/1821/2019) hat Herr Bürgermeister Neidel auf die grundhafte Sanierungsbedürftigkeit der Straße „Heide“ hingewiesen.

Da für dieses Vorhaben bereits im Haushalt Mittel eingestellt waren, aber dann anderweitig verwendet wurden, bittet der Ortsbeirat den Magistrat zu berichten, wann und zu welchen Bedingungen mit der offensichtlich notwendigen Maßnahme gerechnet werden kann.“

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion, verliest den Antragstext und die Begründung.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Sommerlad, Kaminski und Dr. Greilich.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**14. Sicherheit von Fußgängern im Bereich des südlichen OBR/2274/2020
Ortseingangs von Kleinlinden
- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.06.2020 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, umgehend Maßnahmen zu ergreifen, die die Sicherheit von Fußgängern im Bereich des südlichen Ortseingangs von Kleinlinden erhöhen.“

Begründung:

„Der Gießener Allgemeinen Zeitung vom 22. Mai 2020 war zu entnehmen, dass ein 83 jähriger Fußgänger beim Queren der Frankfurter Straße in Höhe des Normamarktes von einem Kraftfahrzeug erfasst und schwer verletzt wurde.

Schon am ersten Tage der Existenz des Marktes hat es an dieser Stelle einen Verkehrsunfall gegeben und im Oktober 2019 wurde anlässlich des „Ortsverkehrstages“ auf diese Gefahrenstelle aufmerksam gemacht.

Besorgte Eltern berichten immer wieder, dass sie sich nicht mehr trauen, ihre Kinder bei Grün über die Fußgängerampel an der Ecke Waldweide/Frankfurter Straße/Friedhofsweg laufen zu lassen, da in großer Anzahl Kfz aus beiden Richtungen ihr Rotsignal missachten und mit hoher Geschwindigkeit verbotswidrig diese Kreuzung passieren würden.

Die Freien Demokraten im Ortsbeirat erwarten deshalb dringend dazu abhelfende Maßnahmen, um weitere Unfälle unter Umständen mit noch gravierenderen Folgen als bisher zu vermeiden.“

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion, verliest den Antragstext und die Begründung.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich Ortsvorsteher Dr. Greilich und Frau Kaminski.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**15. Kitaplätze in Kleinlinden
- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.06.2020 -**

OBR/2275/2020

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, zu berichten:

1. Wie in Kleinlinden in den kommenden drei Jahren anhand der Geburtenzahlen und der Einwohnerstatistik der zu erwartende Bedarf an Kitaplätzen in allen Altersgruppen und Tagesbetreuungszeiten ist?
2. Wie viele Kitaplätze jeweils zur Zeit in diesen Bereichen vorhanden sind?
3. Wie der Magistrat evtl. bestehende Unterversorgung so rasch wie möglich ausgleichen will?“

Begründung:

„Einer neu zugezogenen Familie wurde in einer Kleinlindener Kita die Auskunft erteilt, dass vor Ablauf von vier Jahren nicht mit einer Aufnahme des in der Familie lebenden Kleinkindes in der Einrichtung zu rechnen sei.

Diese Aussage legt die Vermutung nahe, dass in Kleinlinden ein akuter hochgradiger Mangel an Kinderbetreuungsplätzen in Kleinlinden vorliegt.

Der Ortsbeirat erwartet deshalb dringend dazu Auskunft und falls nötig Vorschläge zur Abhilfe.“

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion, verliest den Antragstext und die Begründung.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

16. Verschiedenes

Herr Dr. Lutz, Bündnis 90/Die Grünen, spricht sein Lob für den fertiggestellten Radweg zwischen Kleinlinden und Lützellinden aus. Dieser sei sehr gelungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Mittwoch, 16.09.2020, um 20:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 07.09.2020, 8:00 Uhr.

Vor der Sitzung findet um 18:30 Uhr der Ortstermin auf dem Friedhof Kleinlinden statt.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) Dr. Greilich

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Benz